



Hochschule Hannover

**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

ZIELVEREINBARUNG 2010-2012

gemäß § 1 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes

zwischen

dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur,

und

der Hochschule Hannover
vertreten durch den Präsidenten

Präambel.....	2
I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule	2
II. Ziele und Leistungen.....	3
1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte.....	4
2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur.....	4
3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen.....	6
4. Förderung akademischer Karrieren	6
5. Stärkung der Lehrerbildung	6
6. Qualitätsentwicklung.....	6
7. Öffnung für neue Zielgruppen.....	8
8. Hochschulbau.....	8
III. Berichtspflichten.....	9

Präambel

Die erfolgreiche Entwicklung der niedersächsischen Hochschulen ist gemeinsames Anliegen der Landesregierung und der Hochschulen. Die zukünftige Entwicklung der Hochschulen wird vor allem bestimmt von der Dynamik des wissenschaftlichen Wettbewerbs und dem Engagement der Akteure. Mit dem Zukunftsvertrag II vom 22.06.2010 haben das Land und die niedersächsischen Hochschulen einen längerfristig verlässlichen Rahmen für eben diese Entwicklung geschaffen und sich auf Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen verständigt. Mit der vorliegenden mehrjährigen Zielvereinbarung spezifizieren Hochschule und MWK die angestrebten Entwicklungsziele der Hochschule entlang dieser Leitlinien der Hochschulentwicklung in Niedersachsen.

I. Leitlinien der Entwicklungsplanung der Hochschule

Die Vertragsparteien sind sich über folgende strategischen Kernziele der Entwicklungsplanung der Hochschule für die Jahre 2010 bis 2012 einig:

Die Hochschule Hannover hat mit dem „Hochschulentwicklungsplan (HEP) 2009 bis 2012“ ein strategisches Konzept vorgelegt, mit dem die angestrebten Entwicklungen und Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Studium, Lehre, Forschung, Weiterbildung und Verwaltung dargestellt werden. Auf der Basis des Leitbildes sind folgende strategische Kernziele angestrebt:

Studium und Lehre

Die Hochschule setzt sich das Kernziel der Weiterentwicklung der Studiengänge hinsichtlich der Angebotsstruktur, der Vielfalt der Studienangebote, des hinreichenden Raumangebots und der systematischen Qualitätssicherung mit den dazugehörigen Programmen.

Die Hochschule verfolgt das Ziel der Weiterentwicklung des Bologna-Prozesses, indem vor allem die Profile der Studiengänge, eine kompetenzorientierte Lehre sowie lehr- und lernförderliche Bedingungen gestaltet werden. Im Sinne der Offenen Hochschule sollen spezielle Angebote und Regelungen entwickelt werden, die die Einbindung von neuen Zielgruppen, insbesondere von Berufstätigen, ermöglichen und vorsehen.

Die Hochschule wird die Lehrkompetenz der Lehrenden weiter stärken.

Die Hochschule sieht einen Schwerpunkt ihrer Arbeit in der erfolgreichen Umsetzung des Hochschulpaktes 2020.

Forschung und Entwicklung

Die Hochschule hat das Ziel, ihr wissenschaftliches Profil zu schärfen und dabei regionale, überregionale und internationale Vernetzungen weiterzuentwickeln. Die Hochschule wird sich an folgenden Leitthemen orientieren:

- Energie und Umwelt,
- Gesundheit und Pflege
- Informations- und Kommunikationstechnologie, Wissensmanagement
- Medien, Information und Design
- Sozialwissenschaften und Bildung
- Wirtschaft und Informatik

Die Hochschule wird diese Forschungsfelder für die Weiterentwicklung von Leistungsschwerpunkten nutzen.

Weiterbildung

Die Hochschule hat das Ziel, Weiterbildungsprogramme und Weiterbildungsangebote für Hochschulangehörige, Absolventinnen und Absolventen sowie für externe Berufsqualifizierungen im Kontext des lebenslangen Lernens auszubauen.

Profilbildung

Die Hochschule wird das Konzept der „Integrierten Hochschule“ weiter verfolgen und solche internen und externen Beziehungen ausbauen, die der Verbesserung der Bildungs- und Forschungsangebote dienen.

Mit dem Ausbau ihres Serviceangebots verfolgt die Hochschule das Ziel, die Studierenden noch umfassender mit hoher Qualität zu beraten, im Studium zu begleiten, fremdsprachlich zu qualifizieren, die Entwicklung von Schlüsselkompetenzen zu fördern und den Übergang ins Berufsleben zu unterstützen.

Die Hochschule verfolgt das Konzept des „Gender Mainstreaming“ als Querschnittaufgabe und wird ihre Anstrengungen erhöhen, um zu mehr Geschlechtergerechtigkeit in Studium, Lehre, Forschung und Verwaltung gelangen zu können. Die Hochschule hat das Ziel, ihre internationalen Beziehungen mit ausländischen Hochschulen auszubauen, sowie interkulturelle Lehr- und Lernkompetenzen innerhalb der Bildungs- und Forschungsprogramme zu verstärken

Die Hochschule hat das Ziel, die strategische Personalentwicklung weiterzugestalten, die bedarfsorientiert und zielgruppenspezifisch ausgerichtet ist. Sie legt dabei besonderen Wert auf die Weiterentwicklung von Kompetenzen, die das Führungsvermögen erhöhen, sowie die Fähigkeiten zur Teamarbeit fördern.

Zudem wird für Professorinnen und Professoren das Modell der Anwendung von Leistungsparametern für die Gewährung von Leistungszulagen weiter entwickelt. Langfristig wird das Ziel der Übertragung des Berufsrechts auf die Hochschule angestrebt.

II. Ziele und Leistungen

Zur Umsetzung der Entwicklungsplanung der Hochschule werden nachfolgende qualitativ oder quantitativ nachvollziehbare operationalisierbare Ziele vereinbart.

Die Hochschule erhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Sinne dieser Zielsetzungen vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Haushaltsgesetzgeber jährliche Finanzhilfen bzw. Zuführungen auf Grundlage des am 11.10.2005 geschlossenen Vertrages zwischen dem Land Niedersachsen und den Niedersächsischen Hochschulen („Zukunftsvertrag“) und der entsprechenden Fortschreibung vom 22.06.2010 („Zukunftsvertrag II“). Die Hochschule wird demgemäß in 2011 und 2012 ca. 1,5% des jährlichen Ausgabeansatzes (mindestens 630.000 €) ihres Hochschulkapitels in einem Innovationspool bereitstellen. Die Mittel aus diesem Innovationspool werden für Maßnahmen zur Erreichung von Zielen mit hohem Innovationspotential entsprechend der bei den jeweiligen Zielen ausgewiesenen Anteile eingesetzt und im Lagebericht der Jahresabschlüsse ausgewiesen.

1. Profilierung der Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte

- Die Hochschule wird in ihren Kompetenzzentren
 - Kompetenzzentrum für Projektmanagement (CC-PM),
 - Kompetenzzentrum AUBIOS,
 - Kompetenzzentrum Medien, Information und Design – planet MID,
 - Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement (IGM),
 - Kompetenzzentrum „Energie und Klimaschutz“,
 - Competence Center Information Technology and Management (CC_ITM),
 - Kompetenzzentrum „Institut für angewandte Gesundheits-, Bildungs- und Sozialforschung“,
 die Einwerbung von Drittmitteln erhöhen und innovative Bildungs- und Forschungsprojekte mit Partnern ausweiten. Das Ziel ist erreicht, wenn mindestens zwei Projekte je Kompetenzzentrum vereinbart werden.

- Die Hochschule hat das Ziel, einen Antrag auf DFG-Förderung im Rahmen der Fortsetzung des erfolgreichen Projektes „FEN“ zu stellen. Das Ziel ist erreicht, wenn der Antrag für das Projekt „Wärme- und Kälteversorgungssysteme bei netzorientierter Fahrweise von dezentralen Erzeugungsanlagen“ fristgemäß gestellt wurde.

- Die Hochschule hat das Ziel, den Technologietransfer zwischen Hochschule und Praxis zu verbessern. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel ist erreicht, wenn ein zusätzliches Kooperationsabkommen zustande gekommen ist.

- Die Hochschule wird die Anzahl der Forschungsprojekte mit KMU deutlich erhöhen. Das Ziel ist erreicht, wenn statt der bisher vier neuen Projekte gem. EFRE-Richtlinie (Kooperationen mit KMU) bis 2012 jährlich mindestens drei weitere beantragt werden.

- Die Hochschule unterstützt die Existenzgründungen von Studierenden und Absolventen mit Unternehmerambitionen. Das Ziel ist erreicht, wenn im Planungszeitraum
 - eine Professur für Entrepreneurship ausgeschrieben wird und
 - pro Semester zwei Veranstaltungen für angehende Unternehmer und Unternehmerinnen abgehalten werden und
 - pro Jahr ein Förderantrag in Existenzgründungsbereichen auf Landes- oder Bundesebene gestellt wird.

Die Hochschule wird zur Erreichung der genannten Ziele in den Bereichen Förderung von Forschung, Verbesserung Technologietransfer und Existenzgründungen in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 180.000 € aus dem Innovationspool bereitstellen.

2. Weiterentwicklung des Studienangebots und der Studienstruktur

Die Aufnahmekapazität in den angebotenen Studiengängen, die Umsetzung des Hochschulpaktes 2020 sowie die Einrichtung, wesentliche Änderung oder Schließung von Studiengängen wird jährlich in ergänzenden Studienangebotszielvereinbarungen abgebildet.

- Die Hochschule wird ihre Studiengänge überprüfen und umgestalten, um sie im größtmöglichen Maße kompetenzorientiert, berufsqualifizierend und studierbar zu gestalten sowie Mobilitätsfenster zur Realisierung von Auslandsaufenthalten zu schaffen. Neben fachwissenschaftlichen Inhalten sollen soziale, personale, methodische, interkulturelle, arbeitsmarktbezogene und ethische Kompetenzen der Studierenden weiterentwickelt werden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn bis zum Ende des Sommersemesters 2011 alle Prüfungsordnungen im Hinblick auf diese Zielsetzung Gegenstand der Befassung in den zuständigen Hochschulgremien waren und wenn die im Vertragszeitraum zur (Re)akkreditierung anstehenden Studienprogramme erfolgreich akkreditiert wurden.
- Die Angebotsstruktur der Studiengänge soll konkreter auf die Lernbedürfnisse der Studierenden bezogen werden. Im Rahmen der offenen Hochschule sollen mehr Berufstätige für ein Studium motiviert werden. Daher sollen neben den grundständigen Studiengängen in Vollzeitform vermehrt berufsbegleitende bzw. in Teilzeit studierbare Studiengänge sowie duale Studiengänge angeboten werden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn das Angebot zum Teilzeitstudium für bisher einen Studiengang um zwei weitere Studiengänge erweitert wird.
- Die hochschuldidaktische Unterstützung der Lehrenden wird ausgebaut. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn jährlich mindestens 20 % der Lehrenden (gegenüber 16% in 2009) an einer mindestens eintägigen hochschuldidaktischen Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen haben und die Hochschule eine Ordnung zur Bewertung der Qualität von Lehrveranstaltungen verabschiedet hat, die in allen Fakultäten umgesetzt wird.
- Genderaspekte sollen in allen Curricula integriert werden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn in mindestens der Hälfte aller Curricula die Geschlechterperspektive verankert ist.
- Insbesondere für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge sollen mehr weibliche Studieninteressierte angeworben werden. Das Ziel ist erreicht, wenn sich die Anzahl der weiblichen Studierenden um drei Prozentpunkte erhöht hat.
- Die Hochschule hat das Ziel, ihre Internationalität nach innen und außen zu stärken. Innerhalb der Hochschule soll die Mobilität der Studierenden durch spezielle Programme gesteigert werden. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn die Anzahl von 58 outgoings (2009) gesteigert wird auf 80 pro Jahr. Weitere Bildungsprogramme sollen die Integration von ausländischen Studierenden in die Hochschule sowie die Gesellschaft fördern.
- Die Hochschule wird ihre Kooperationen mit chinesischen Partnerhochschulen ausbauen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn zwei konkrete Partnerschaftsprogramme, wie gemeinsame deutsch-chinesischen Studiengänge, eingerichtet werden.

Die Hochschule wird zur Erreichung der genannten Ziele in den Bereichen Weiterentwicklung der Studienangebote, Unterstützung der hochschuldidaktischen

Weiterbildung, Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit und Internationalisierung von Studienangeboten in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 150.000 € aus dem Innovationspool bereitstellen.

3. Vernetzung der niedersächsischen Hochschulen

- Die Hochschule strebt Kooperationen zur Förderung von Promotionen mit inländischen und ausländischen Hochschulen an. .
Das Ziel ist erreicht, wenn an der Hochschule zwanzig Promotionsprojekte in Kooperation mit einer Universität durchgeführt werden.
- Die Hochschule wird ihre Kooperation mit anderen norddeutschen Fachhochschulen im Rahmen des Projekts PROfessur ausbauen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn sich die Anzahl der Kooperationspartner von derzeit fünf auf acht erhöht hat.
- Die Hochschule wird ihr Studienangebotsprofil durch Kooperationen mit anderen Hochschulen erweitern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule gemeinsam mit mindestens einer anderen Hochschule mindestens einen neuen gemeinsam verantworteten Studiengang eingerichtet hat.

4. Förderung akademischer Karrieren

Die Hochschule unterstützt akademische Karrieren von Frauen für eine Professur. Das Ziel ist erreicht, wenn die Ziele des Gleichstellungsplans erreicht wurden.

- Die Hochschule unterstützt akademische Karrieren von Frauen, die eine Professur anstreben. Das geschieht insbesondere in denjenigen Fakultäten, in denen der Anteil von weiblichen Professoren gering ist. Das Ziel ist erreicht, wenn sich der Anteil von Frauen bei Professuren von 24% in 2009 auf 27% bis zum Ende des Zielvereinbarungszeitraums erhöht.
- Die Hochschule wird ihre Strukturen familiengerecht gestalten, um den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule das Zertifikat „familiengerechte Hochschule“ der gemeinnützigen Hertie Stiftung berufundfamilie GmbH erhalten hat.

5. Stärkung der Lehrerbildung

entfällt.

6. Qualitätsentwicklung

- Die Hochschule wird sich einem Verfahren der Systemakkreditierung unterziehen. Bezogen auf den Zeitraum dieser Zielvereinbarung ist das Ziel erreicht, wenn ein

entsprechendes ganzheitliches Konzept für ein hochschulweites Qualitätssicherungssystem vorgelegt wurde.

- Die Hochschule wird den Prozess der Berufungsverfahren optimieren.
Das Ziel ist erreicht, wenn die Berufungsverfahren zeitlich gestrafft werden und die durchschnittliche Dauer der Berufungsverfahren (Zeitraum zwischen Genehmigung der Ausschreibung und Abgabe des Berufungsvorschlages) einen Zeitraum von 11 Monaten nicht überschreitet.
- Die Hochschule hat das Ziel, eine Effizienz- und Effektivitätssteigerung der IT- und Medien-Infrastruktur zu erreichen. Die Basis dazu bildet ein Medien- und IT-Entwicklungsplan. Das Ziel ist erreicht, wenn der IT- und Medienentwicklungsplan bis Ende 2011 veröffentlicht sowie dessen Umsetzung und Fortschreibung gesichert ist. Ein Teilziel dieses IT-Medienentwicklungsplans ist der Aufbau eines integrierten IT-Systems, welches vor allem in den Bereichen Personal- und Finanzwesen sowie Liegenschaften Effizienz- und Effektivitätssteigerung ermöglichen soll. Ein weiteres Teilziel ist die Fortschreibung des Campuskonzeptes "Integrierte Hochschule", die systematisierte Pflege der Studierendendaten durch z. B. die Einführung der FHH-Card, Zugangscodes und die Anbindung aller Standorte.
- Die Hochschule setzt sich im Hinblick auf Gleichstellungsaspekte folgende Ziele:
 1. Fortschreibung des Gleichstellungsplans 2010
Das Ziel ist erreicht, wenn die 6. Fortschreibung des Gleichstellungsplans mit konkreten Zielen im Dezember 2010 vom Senat der FHH beschlossen wird und eine Verknüpfung des Gleichstellungsplans mit den Strukturkonzepten der Fakultäten und sonstigen Organisationseinheiten erfolgt.
 2. Dritte Zertifizierung mit dem Total E-Quality Prädikat im Jahr 2011
Das Ziel ist erreicht, wenn die Beantragung erfolgreich ist.
- Die Hochschule wird im Rahmen der Geschäftsprozessoptimierung die Zertifizierung nach ISO 9001 weiter vorantreiben. Das Ziel ist erreicht, wenn sich weitere Fakultäten an dem Prozess der Zertifizierung beteiligen.
- Die Hochschule wird die Vergabe von örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studienplätzen verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule ab dem Wintersemester 2011/12 mit den örtlich zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengängen am Serviceverfahren der Stiftung für Hochschulzulassung teilnimmt und spätestens bis zum Beginn der Vorlesungszeit alle diese Studienplätze besetzt werden.
- Die Hochschule setzt sich zum Ziel, ihre gesellschaftspolitische Verantwortung für die duale Berufsausbildung wahrzunehmen. Das Ziel ist erreicht, wenn die Anzahl der Ausbildungsplätze über die Laufzeit von 9 auf 11 gesteigert und in vollem Umfang ausgeschöpft werden.

Die Hochschule wird zur Erreichung der genannten Ziele in den Bereichen Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung mit dem Ziel der Effizienzsteigerung in den Jahren 2011 und 2012 jeweils 300.000 € aus dem Innovationspool bereitstellen.

7. Öffnung für neue Zielgruppen

- Die Hochschule entwickelt das Konzept der Offenen Hochschule weiter. Das Ziel ist erreicht, wenn das gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover durchgeführte Modellprojekt „Offene Hochschule Hannover“ erfolgreich abgeschlossen wird
- Die Hochschule entwickelt Verfahren zur Anerkennung von außerhalb der Hochschule erworbenen Leistungen und erarbeitet dafür eine Ordnung. Das Ziel ist erreicht, wenn eine entsprechende Ordnung erstellt wurde.
- Die Hochschule baut die dualen Studiengänge im Praxisverbund aus, um mehr als bisher Ausbildung und Studium zu kombinieren. Das Ziel ist erreicht, wenn mit mindestens einem zusätzlichen außerhochschulischem Partner ein solches Abkommen abgeschlossen worden ist.
- Die Hochschule gestaltet den Prozess des lebenslangen Lernens weiter und bildet entsprechende transparente Strukturen aus, die die Lernmöglichkeiten vom Studienbeginn bis zur Weiterbildung abbilden. Das Ziel ist erreicht, wenn ein zukunftsorientiertes Konzept für ein lebenslanges Lernen in der Hochschule erstellt und umgesetzt wird.
- Die Hochschule beteiligt sich an einer niedersachsenweiten Kompetenzbündelung und komplementären Abstimmung der Ansätze zum lebenslangen Lernen und der gemeinsamen Weiterentwicklung der Modellstruktur „Offene Hochschule Niedersachsen“. Das Ziel ist erreicht, wenn die Hochschule im Zuge der Modellprojektförderung „Offene Hochschule“ individuelle Profilvermerkmale definiert und weiterentwickelt hat sowie die in diesem Rahmen entwickelten Kompetenzen und Verfahren auch von den anderen Hochschulen genutzt werden können.
- Die Hochschule beteiligt sich mit ihren spezifischen inhaltlichen Möglichkeiten im Rahmen eines auf Landesebene abgestimmten Antrags an der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) angekündigten Ausschreibung „Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen“. Das Ziel ist erreicht, wenn ein entsprechender Antrag gemeinsam mit den an der niedersächsischen Modellprojektförderung beteiligten Hochschulen eingereicht wird.

8. Hochschulbau

- Die Hochschule wird die Optimierung der Raumbelugung im Rahmen des Integrierten Campus-Managements weiter vorantreiben. Das Ziel ist erreicht, wenn für einen Standort die Anwendung in Betrieb genommen wird.
- Die Hochschule wird bei den kommenden Neubauten und Umzügen Räume für Kinderbetreuung einplanen.
Das Ziel ist erreicht, wenn aufgrund entsprechender Bedarfsanmeldung bei jeder Maßnahme ein Betreuungsraum zur Verfügung steht.

Die Hochschule hat das Ziel, das Mensaangebot an den Standorten Ricklinger Stadtweg und Expo-Plaza zu verbessern. Das Ziel ist erreicht, wenn Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung des Angebots mit dem Studentenwerk oder anderen Trägern vertraglich geregelt wurden.

- Die Hochschule hat das Ziel am Standort Ricklinger Stadtweg ein Studentisches Zentrum einzurichten. Ein Teilziel ist erreicht, wenn eine genehmigungsfähige Bedarfsanmeldung beim MWK vorgelegt wird.

III. Berichtspflichten

Die Hochschule wird MWK jährlich bis spätestens zum 30. Juni über den Stand der Zielerreichung zum 31. Dezember des Vorjahres berichten.

Hannover, den *02.12.2010*
Hochschule Hannover
Der Präsident

W. Aden

Hannover, den *14.12.2010*
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Johanna Jank